

Erzbischöfliches Priesterseminar

Im Erzbischöflichen Priesterseminar St. Albert, Köln, werden die Priesterkandidaten während ihres Studiums bei der Berufungsklä rung begleitet und nach Abschluss ihres Theologiestudiums sowohl auf die pastorale Arbeit in unseren Gemeinden als auch auf die Heiligen Weihen vorbereitet.

Im akademischen Jahr 2025 befanden sich im Erzbistum Köln insgesamt 32 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 23 lebten und studierten im Erzbischöflichen Priesterseminar St. Albert in Köln, weitere 9 im Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminar Redemptoris Mater. Darüber hinaus wurden 11 Priester aus der Weltkirche zur zweijährigen Weiterbildung aufgenommen, um sie auf ihren pastoralen Dienst in Deutschland, insbesondere im Erzbistum Köln, vorzubereiten. Im Jahr 2025 ist erstmals das Orientierungsjahr des Erzbistums Köln gestartet. Es richtet sich an Frauen und Männer, die sich ein Jahr Zeit nehmen möchten, um ihren Glauben zu vertiefen und ihre persönliche Berufung zu prüfen. Das gemeinsame Leben bietet Raum, den eigenen Weg bewusster zu entdecken und im Glauben zu wachsen. Am ersten Durchgang nahmen insgesamt sieben Personen teil, darunter zwei Frauen und fünf Männer.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

Die Erträge des Priesterseminars stammen mehr als zur Hälfte aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2025 waren dies rund 1,9 Mio. €. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 14 % der Erträge Mieten und Erlöse aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie Einnahmen aus Veranstaltungen, Seminaren

und Ähnlichem. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 0,6 Mio. € und damit 61,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge und Zinsen – lagen mit rund 0,8 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Von den Aufwendungen entfallen rund 45 % auf Personalkosten, die mit 1,6 Mio. € um 0,3 Mio. € reduziert wurden. Die sonstigen Aufwendungen von 1,2 Mio. € entfallen unter anderem auf Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, allgemeine Verwaltungskosten, IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. Die Rückführung von überschüssigen Zuweisungen aus 2024 lag bei 0,02 Mio. €.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Überschuss von rund 0,4 Mio. €.

Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars entfallen fast vollständig auf das konsolidierte Vermögen der Priesterstiftungen. Vom Vermögen abzuziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich eine Bilanzsumme von 40,8 Mio. € (Vorjahr: 40,8 Mio. €).

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 30,0 Mio. € – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.855.023,97	2.739.152,00
2. Sonstige Umsatzerlöse	452.164,73	642.915,26
3. Sonstige Erträge	108.701,64	831.862,09
4. Summe Erträge	2.415.890,34	4.213.929,35
5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.195,18	42.239,47
6. Personalkosten		
a) Löhne und Gehälter	1.271.977,87	1.548.840,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	304.000,38	321.061,47
	1.575.978,25	1.869.902,08
7. Abschreibungen	61.108,28	48.613,50
8. Sonstige Aufwendungen	1.151.431,11	2.178.396,02
9. Zwischenergebnis	-374.822,48	74.778,28
10. Erträge aus Wertpapieren	800.000,00	42.001,47
11. Zinsen und ähnliche Erträge	3.747,77	4.787,55
12. Entnahme aus Sonderposten	0,00	27.180,72
13. Ergebnis	428.925,29	94.386,58
14. Steuern	1.858,35	2.644,23
15. Jahresergebnis	427.066,94	91.742,35

Bilanz
zum 31. Dezember 2025
Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.330.422,51	1.384.808,68
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	36.409.360,49	36.409.360,49
Darlehen	359.085,46	346.428,55
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	55.921,25	19.066,86
2. Forderungen gegen nahestehende Körperschaften	0,00	354.736,84
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.653.704,93	2.304.256,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.912,04	8.480,01
	40.837.406,68	40.827.138,25

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklage	29.843.456,95	29.588.456,95
II. Rücklage ohne Zweckbindung	10.303.583,63	10.147.596,47
III. Bilanzgewinn	102.834,10	81.230,76
	40.249.874,68	39.817.284,18
B. Andere Sonderposten	382.019,37	413.203,54
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	55.000,00	22.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.946,07	158.418,67
2. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Körperschaften	24.683,56	308.361,97
3. Sonstige Verbindlichkeiten	51.883,00	105.710,19
	150.512,63	572.490,83
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.159,70
	40.837.406,68	40.827.138,25